

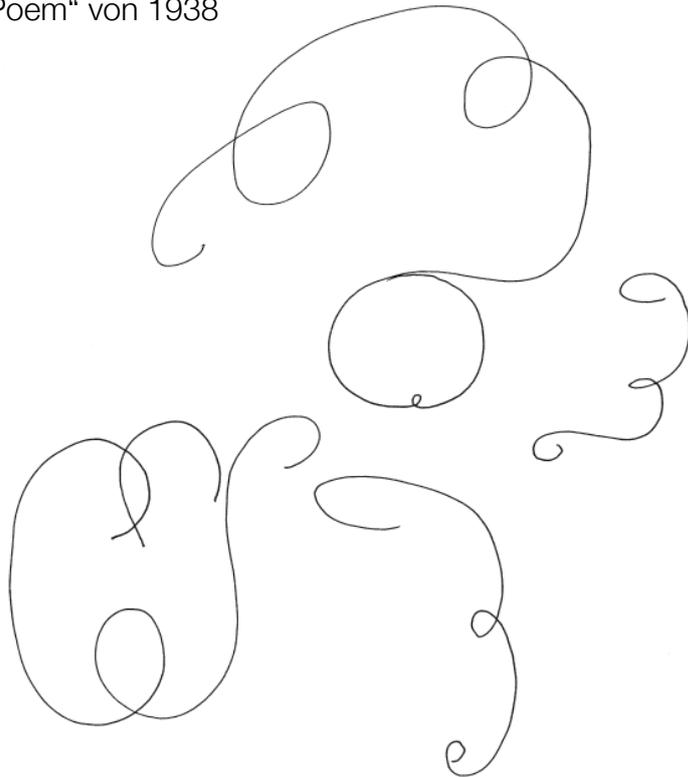
ANDY HOPE 1930 – ECHOES FROM AN UNLIMITED COMPANY

---

The Education Dinosaur Movie Hall

showing:

Oskar Fischingers „An Optical Poem“ von 1938



x = UNKNOWABLE

BUT ABOUT x IS NOTHING PREDICABLE

Die offene Menge oder Kontinuum: eine Ansammlung individueller Elemente oder Dinge, die in ihrer alogischen Zusammenkunft Prognosen über eine Vergangenheit der Zukunft enthalten oder die Frage nach einer Kollision mit der Dunkelheit...einer Dunkelheit, die mitunter hinter den Horizont des Vergessens führen könnte.

0,0; 0,00; 0,000 – 3 Phasen eines möglichen Zustands – keiner von ihnen kann für sich alleine stehen.

The Education Dinosaur Movie Hall, gut besucht, mit einer Vorführung von Oskar Fischingers „An Optical Poem“ von 1938 – ein Bewusstseinsstrom geometrischer Grammatik, ausgeschnitten von archaischen Formen aus der Erd-zukunft. Nein, vielleicht auch ein freier Fall zu den Fossilien der Moderne.

Ein purer Zufall, dass hier Jabba the Hutt sitzt. Oder Medley 26 – ein abstraktes abgemaltes Bild, das in einer Ausstellung 2002 an der exakt gleichen Stelle hing.

Walt's Tower wiederholt in den Proportionen einen Turm, den es schon einmal gab, ausgestattet mit den Zeichen einer „Evil Abstraction“.

Eine zweite Treppe imitiert die dahinterliegende – die eine funktioniert im Raum, die andere auch, nur anders. The Second Step – eine Art Echo.

Landschaften wie das Abblenden eines Fernlichts - Greenwood.

O.F. Transfer oder NSG heben das Chaos oder Zufälliges hervor, ohne ihre Ordnung aufzugeben. NOVO NOVA, GAIZ-DOO UU dazwischen strahlen dagegen wie verzerrte Symmetrien einer digitalen Vergangenheit oder führen weiter in das Grundlose fort – einem Chillout without Oxygene.

Andy Hope 1930